

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz-Nachrichten.

Aus München.

[Fortsetzung.]

Dem Verfechter constitutioneller Freiheit, Herrn Dr. Schwindl, wurde durch wackere Bewohner Münchens ein von dem Silberarbeiter Zeiler zierlich verfertigter silberner Pokal gelegentlich eines veranstalteten fröhlichen Mahles von mehr als 40 Gedecken und Harmonie-Musik bei dem Weinwirth Vosseler, nebst einem herzlichen Gedichte überreicht. Derselbe enthält folgende Inschriften in Oliven-, Lorber-, Wein- und Eichenkränzen: „In Liebe und Dankbarkeit, seine Freunde. München, den 12. April 1832.“ — „Wahrheit gegen Freund und Feind!“ — „Des Volkes würdigem Vertreter Dr. Schwindl.“ — „Männerstolz vor Königsthronen.“ — Auf dem innenher gleich dem Pokal gut vergoldeten Deckel befindet sich ein silberner Würfel, über welchem sich Eichen- und unter demselben Weinlaub kreuzt mit der Aufschrift: „Charta magna Bavariae.“ — Allgemein sprachen sich patriotischer Biedersinn und ächt bairische Herzlichkeit bei dieser Gelegenheit aus, welchen von dem Gefeierten nur die innigste Nührung und ungekünstelte Dankbarkeit entgegengesetzt werden konnte. — Während die Gesellschaft fröhlich versammelt war, hatten die Worte: „Des Dankes und der Liebe“, in sieben gereimten Strophen, eben so bieder-männisch geschrieben als von Herrn Neukäusler herzlich bei Ueberreichung des Ehrenbeckers gesprochen, dann die von dem Hochgefeierten erwiederte gehaltvolle Rede allgemeine Nührung der Gemüther hervorgebracht, besonders da der Schluß der letzteren den ersten Toast anstimmte: „In ewiger Verklärung schwebt hoch Maximilian Joseph!“ Hierauf ertönte der zweite: „Dem Beschützer der Verfassung, unserm vielgeliebten König Ludwig!“ Ein dritter: „Jedem braven Baiern und der Verfassung Getreuen!“ welchen noch viele andere folgten.

Herr Professor Carl Friedrich Neumann, geboren 1798 zu Reichmannsdorf, drei Stunden von Bamberg, ein Lieblingschüler Eichhorn's auf Göttingens Georgia Augusta, darauf in Paris und London gebildet, ist vor kurzem von einer wissenschaftlichen Reise nach China, Singapore, Java und St. Helena nach München zurückgekehrt und hat während eines fünfmonatlichen Aufenthaltes in Canton und Macao bedeutende Sammlungen von Büchern, Gemälden, Holzschnitten, Landkarten und Münzen zu Stande gebracht. Die chinesische Büchersammlung unseres Landsmannes übersteigt die Anzahl von siebentausend Bänden, und ist jetzt wohl die größte und vollständigste in Europa. —

Se. Majestät der König gedenken, nach den neuesten Nachrichten, schon bis 16. Juni aus Italien in Ihre Staaten zurückzukehren.

Nach der neuesten Bestimmung werden J. M. die regierende Königin mit Familie im Anfange des schönen Mai-Monats die Sommer-Residenz Nymphenburg beziehen, und Anfangs Juni mit dem k. Prinzen Otto über Altenburg nach Doberan sich begeben.

Herr v. Holbein, Theater-Director in Hannover, hat dem Hrn. Friedrich Wilhelm Bruckbräu in einem sehr ehrenvollen Briefe die Anzeige gemacht, daß er

die Novelle desselben: „Maria Petenbeck“ (in seinem Almanache für das Jahr 1832, „Eichenkrone“), für die deutsche Bühne dramatisch bearbeitet habe und demnächst an alle guten Bühnen Deutschlands versenden werde.

Am 2. April feierte der ehrwürdige Greis, Herr Franz von Paula von Schrank, Director des botanischen Gartens und Mitglied der Akademie der Wissenschaften sein 86jähriges Namensfest.

Von den 12 Männern, welche zur Erinnerung der Einsetzung des h. Abendmahles auf allerhöchsten Befehl gekleidet und mit Geld beschenkt wurden, sind die zwei ältesten 94, die zwei jüngsten 89 Jahre alt. Das Alter sämtlicher 12 Männer addirte sich 1097.

Die Führerin der 12 armen Mädchen, welche von J. M. der Königin gekleidet und mit Geld beschenkt wurden, ist 72 Jahre alt und ebenfalls noch Mädchen.

Herr Regierungsrath Dr. Sigris bringt zur Heilung der Cholera die Anwendung von Holzkohlenpulver (besonders von Buchsbaumholze) in Vorschlag, indem es die bei Cholera-Kranken im Magen und Darmkanal sich erzeugende, jauchenartige Flüssigkeit verbessert und das aus dieser Flüssigkeit sich entbindende Gas absorbiert, worin der Reiz zum Erbrechen etc. und selbst das Angegriffenwerden des Darms den Grund hat; indem es ferner die stets bössartige Gas entwickelnde Fäulniß der schlecht verdauten, im Kranken zurückgebliebenen Lebensmittel hemmt und die häufigen Stuhlaussäuerungen vermindert, wonach der Kranke im Bette mit mehr Ruhe sich einem heilsamen Schweife ergeben kann. Daß das Kohlenpulver nicht in Zuckerwasser, Thee oder einem andern die Poren überschleimenden flüssigen Mittel eingegeben werden soll, versteht sich von selbst. Dieses einfache, auf eine den Chemiker ansprechende Theorie gebaute Mittel hat noch den besondern Vorzug, daß es zu keinen Nachkrankheiten führen kann.

In dem k. Hoftheater fanden wegen der heiligen Charwoche nur 13 Vorstellungen Statt, indem das Theater vom 13. bis 23. d. M. geschlossen blieb. —

Die Oper: „Der Gott und die Bajadere“, von Auber, über deren erste Darstellung ich bereits im vorigen Monate Bericht erstattete, hatte sich bei der Wiederholung keines günstigeren Erfolges als das erste Mal zu erfreuen, und hoffentlich wird dieselbe wenigstens auf einige Zeit von dem Repertoire entfernt gehalten werden.

„Die Krone von Cypern“, Schauspiel von Ed. v. Schenk, wurde zweimal wiederholt, nachdem der Dichter bedeutende Abkürzungen daran vorgenommen hatte, so daß die Dauer der Darstellung sich auf drei Stunden beschränkte.

Das Lustspiel: „Die beiden Grenadiere, oder die verwechselten Tornister“, kommt sehr oft an die Reihe und wird stets mit Vergnügen gesehen. Zu diesem Stücke gab man Gotter's „Medea“, worin Madame Schröder jedesmal einen neuen Triumph feiert.

Dem. Berghofer aus Passau betrat als Benjamin in dem Drama: „Jakob und seine Söhne“, Musik von Mehul, zum ersten Mal die Bühne und wurde gerufen. Nicht minder glücklich fiel der erste theatrale Versuch der Dem. Besvermann aus, welche in Kogebue's Lustspiel: „Die Verwandtschaften“, das Gretchen spielte. —

(Der Beschluß folgt.)